

**Niederschrift  
über die Sitzung des Bürgerausschusses  
am 08.09.2015**

Tagungsort: Nahariya-Raum (Kleiner Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:10 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 17:20 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Gerhard Henrichsmeier

Herr Erwin Jung

Herr Carsten Krumhöfner

SPD

Herr Erik Brücher

Herr Sven Frischemeier

Herr Dr. Michael Neu

Frau Regine Weißenfeld

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Harald Haemisch

Frau Hannelore Pfaff

Herr Gerald Gutwald

BfB

Herr Karl-Hermann Vagt

FDP

Herr Horst Boge

Bürgernähe/Piraten

Herr Lars Büsing

Von der Verwaltung:

Frau Schröter – Rechtsamt

Frau Steinkötter – Rechtsamt, Schriftführerin, Tel.: 51-2193

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Der Ausschussvorsitzende, Herr Henrichsmeier, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Bürgerausschuss beschlussfähig ist. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht genannt.

**Öffentliche Sitzung:**

**Zu Punkt 1            Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung des Bürgerausschusses am 16.06.2015**

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Bürgerausschusses wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

-bei zwei Enthaltungen einstimmig beschlossen-

---

**Zu Punkt 2            Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

---

**Zu Punkt 3            Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

---

## Zu Punkt 4

### **Beratung von Anregungen und Beschwerden** **Erhöhung der Grundsteuer B**

(4-1-4.14)

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1928/2014-2020  
Drucksachennummer: 1933/2014-2020  
Drucksachennummer: 1934/2014-2020  
Drucksachennummer: 1935/2014-2020  
Drucksachennummer: 1936/2014-2020  
Drucksachennummer: 1937/2014-2020  
Drucksachennummer: 1938/2014-2020  
Drucksachennummer: 1939/2014-2020  
Drucksachennummer: 1940/2014-2020  
Drucksachennummer: 1941/2014-2020  
Drucksachennummer: 1942/2014-2020  
Drucksachennummer: 1943/2014-2020  
Drucksachennummer: 1944/2014-2020  
Drucksachennummer: 1945/2014-2020

Frau Schröter trägt vor, dass sich die vorliegenden Beschwerden gegen die Erhöhung des Grundsteuer B-Hebesatzes richten. Die Petenten seien der Meinung, die Kommune schieße über das Ziel hinaus und die Erhöhung sei unsozial. Es müsse bedacht werden, dass die Erhöhung des Hebesatzes jeden Einwohner treffe, nicht nur die Grundstückseigentümer. Auch andere Nebenkosten seien stark angestiegen, so auch die Gas- und Strompreise, sowie Müll- und Straßenreinigungsgebühren. Es gebe stattdessen andere Einsparmöglichkeiten. Deshalb solle die Erhöhung rückgängig gemacht werden.

Der Rat habe im April 2015 die schrittweise Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B beschlossen. Dadurch sollten 15 Millionen Euro Mehreinnahmen ab dem Jahr 2018 realisiert werden.

Die Verwaltung habe Mitte Juni die entsprechenden Bescheide mit der Nachveranlagung versandt. Klagen vor dem Verwaltungsgericht seien hinsichtlich der aktuellen Erhöhung nicht erhoben worden.

Frau Pfaff führt dazu aus, dass der Rat der Stadt im Jahr 2022 einen ausgeglichenen Haushalt erreichen wolle. Um dieses Ziel zu erreichen, seien weitere Konsolidierungsmaßnahmen im Umfang von ca. 30 Millionen Euro notwendig. Es seien Aufwandssenkungen im Personal- und Sachkostenbereich, bei den städtischen Beteiligungen sowie in verschiedenen Bereichen geplant. Im Finanz- und Personalausschuss seien in der heutigen Sitzung konkrete Maßnahmen dazu vorgestellt worden.

Da diese Maßnahmen jedoch nicht ausreichten, habe der Rat auf Vorschlag des Oberbürgermeisters –wie viele weitere Städte in NRW auch- eine Erhöhung der Grundsteuer B diskutiert und entschieden, dass sie angemessen und vertretbar sei.

Herr Frischemeier schließt sich den Ausführungen von Frau Pfaff an und ergänzt, dass sogar die Gemeindeprüfungsanstalt empfiehlt die Grundsteuer B anzuheben. Er sehe daher keinen Grund die Erhöhung rückgängig zu machen.

Herr Jung lehnt die Erhöhung des Hebesatzes für seine Fraktion nach wie vor ab und möchte den Ratsbeschluss rückgängig machen.

Herr Büsing findet die Petitionen grundsätzlich wichtig, lehnt sie aber inhaltlich ebenfalls ab. Er findet die Erhöhung ausgeglichen und sieht keinen anderen Weg, um die finanzielle Situation der Stadt zu verbessern.

**Beschluss:**

**Die Beschwerden werden zurückgewiesen.**

-mit Mehrheit beschlossen-

---

Gerhard Henrichsmeier

---

Katrin Steinkötter  
(Schriftführerin)